

Brief an Bruder Antonius (Ant)

Auch dieser kleine Brief hat viele Diskussionen ausgelöst, revidiert er doch das gängige Bild von Franziskus als einem Feind der Wissenschaft. Sehr wohl möchte er, dass man Theologie nicht um ihrer selbst willen studiert und lehrt, sondern um die Verbindung mit Gott zu fördern und zu vertiefen. Der ehemalige Augustinerchorherr Don Fernando aus Lissabon, der angesichts der ersten Märtyrer unter den Minderbrüdern 1220 in den Orden übertrat und auf dem Weg in die Mission nach Marokko nach Sizilien verschlagen wurde und dann einige Zeit unbemerkt in kleinen Klöstern Italiens lebte, bevor sein Predigtalent entdeckt wurde, predigte schließlich wortgewaltig in Südfrankreich und Norditalien, wo er 1231 bei Padua starb,

Er wird hier „Bischof“ genannt, weil er durch sein Lehr-Amt eine ähnliche Rolle vertrat, wie sie den Bischöfen auf dem 4. Lateran Konzil 1215 eingeschärft worden war.

Dieser in einem Dutzend Handschriften, in Chroniken und Lebensbeschreibungen des Hl. Antonius überlieferte Brief ist Ende 1223 oder Anfang 1224 geschrieben worden, jedenfalls nach der mit einer Bulle bestätigten Regel, auf die Franziskus Bezug nimmt.

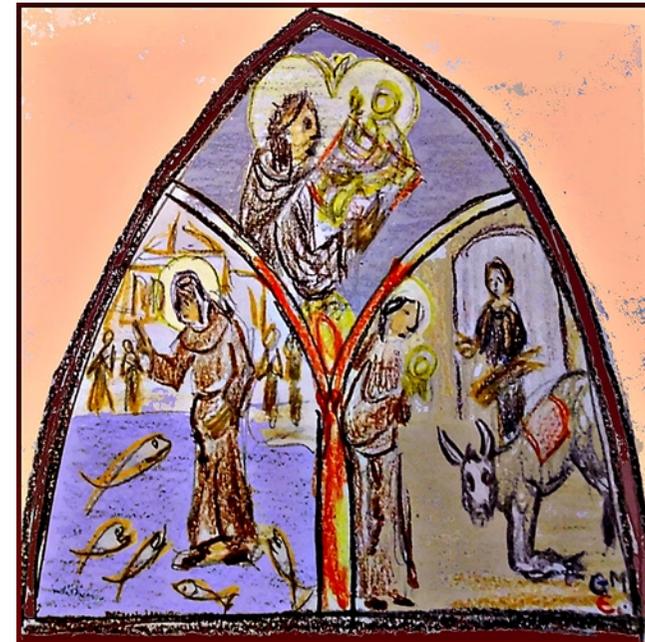
„Dem Bruder Antonius, meinem Bischof, wünsche ich, Bruder Franziskus, Heil. Es gefällt mir, dass du den Brüdern die heilige Theologie vorträgst, wenn du nur nicht durch dieses Studium den Geist des Gebetes und der Hingabe auslöschst, wie es in der Regel steht.“

„Die Gnade erfasst alles und lässt keinen Winkel frei!“

Mit diesem Wort des Hl. Antonius und dem Text aus den Franziskus Quellen grüße ich herzlich, auch im Namen der Geschwister am Antonius Tag, Ihr/Euer, *Bruder Wolfgang*,
Leiter der Gemeinschaft www.pace-e-bende.de

Gedenktag des Heiligen Antonius von Padua OFM

+13. Juni 1231



G. M. Ehlert

Jesus sagte zu Petrus:
„Weide meine Schafe“
und nicht:
Melke oder schere sie!“
Antonius von Padua